Bereinigt mit der Olbernhauer Zeitung. Telegr.-Adr.: Generalanzeiger. Fernsprecher Nr. 28.

Tageblatt für die Amtsgerichtsbezirke Olbernhau, Sanda, Zöblitz und Lengefeld. Amtsblatt des Königlichen Amtsgericht- des Stadtrats und Stadtgemeinderats zu Olbernhau.

Der Bezugspreis für ben "Ergebirgifden In Deutschland In Defterreich ungarn Beneral-Angeiger" beträgt monatl. vierteljährl. monati. vierteljährl. Durch bie Post, auf ben Memtern abgeholt " -.66 M. 1.98 Kr. -. 90 Kr. 2,70 Kr. 1 .-- Kr. 8.-abestellen, fowie von allen Boftanftalten Deutschlands und Defterreich-Ungarns angenommen.

Olbernhau. Dienstag, den 24. Oktober 1916.

Die Beilen-Breife bes jeben Wochentag nachmittags 2 Uhr erscheinenben "Erzgebirgifche General-Angeigers" betragen: filr Angeigen aus obengenammten Amisgerichtsbegirte bie 6 gespaltene Betitzeile 15 Bfg., bie 8 gespaltene Rellames und amtliche Beile 35 Pfg von außerhalb berselben 20 Big., resp. 45 Pig. Tabellarischer und schwieriger Sat böber Bei Wieberholungen entsprechenber Rabatt laut Tarif. Für Auskunft u. Offertenannahms werben 25 Pfg. extra berechnet. Die Rabattfage und Rettopreife haben nur bei Bars gablung binnen 80 Lagen Gilltigfeit, langeres Biel, gerichtliche Gingiehung und gemeinfams Anzeigen verschiebener Inferenten bebingen bie Berechnung bes Brutto-Beilenpreises

Unzeigen-Annahme: Anzeigen über eine Biertelfeite Umfang bis nachm. 5 Uhr am Bortage, kleinere Anzeigen bis fpateftens vorm. 9 Uhr. — Telephonische Aufgabe schließt jebes Reklamationsrecht aus.

ver Mörder.

hat, wie schon aus der Persönlichkeit des Täters hervorgeht, vollkommenen Afzeten gewordenen Mannes bilden sollte. mit dem Krieg und den unmittelbar durch ihn aufgerollten Friedrich Adler gehörte der Zimmerwalder Richtung an und Fragen durchaus nichts zu tun. Die Persönlichkeit des Gra- machte der Partei und dem eigenen Water immer heftigere fen Stürgkh war keineswegs so scharf umrissen wie die seines Vorwürfe wegen ihrer angeblichen Lauheit, ihrer Bereitwilliaungarischen Kollegen, der stets bereit ist, einen Teil der Ver- feit, einen Teil der Verantwortung an dem Verteidigungsantwortung auch für die Ereignisse des Krieges und für die kriege zu übernehmen. Insbesondere konnte er den Abbruch Führung der äußeren Politik auf sich zu nehmen. Graf der internationalen sozialdemokratischen Beziehungen, die Stürgkh begnügte sich im allgemeinen damit, das Ruder der ihm zu allererst am Berzen lagen, nicht verwinden. Schließlich | engeren heimatlichen Politik zu führen. Wenn schließlich in wurden seine Angriffe gegen die von seinem Vater und damit dem zweifellos krankhaft veranlagten Dr. Friedrich Adler von der ganzen Partei vertretene Richtung so heftig, daß er der Gedanke an den Mord entstand, so hat es, wie gesagt, mit sich auch von den letzten persönlichen Anhängern verlassen den Ereignissen des Weltkrieges ebensowenig zu inn, wie mit sah und ganz allein stand. der allgemeinen Stimmung innerhalb der öfterreichischen sozialdemokratischen Partei, die unter der Führung Dr. Wiktor Ablers bekanntlich mit Ruhe und Sicherheit ihren Weg durch den Krieg und mit dem fämpfenden Oesterreich-Ungarn geschritten ist. Dr. Friedrich Adler ist Physiker von Beruf und galt als ein in seinem Fache außerordentlich tüchtiger und Constanzasgefallen! erfolgreicher Forscher. Als er nach seiner Uebersiedlung von Bürich nach Wien die Herausgabe der Beitschrift "Der Kampf" übernahm und Sekretär der sozialdemokratischen Partei wurde, galt er als Marrift und ausschließlicher Theoretiker. In den letzten Jahren scheint er aber irgendwelche Wandlungen durchgemacht zu haben, die ihn in das rabikalste Jahr- ist Constanza, Rumäniens einziger großer Kriegshafen, gewasser führten. Er bildete sozusagen die linke Ede des äußersten linken Flügels der Partei und stand in seinen Anschauungen immer mehr im schroffen Wiberspruch zu den Parteiführern und zur Parteimasse. In allerletzter Beit machte er auf seine Freunde den Eindruck eines Menschen, eine Vernichtungstat, das hat der Walkan schon einmal in der vor einem nervösen Zusammenbruch steht. Er wurde Serbien erlebt. Alls seinerzeit Mackensens entscheidender Sieg immer aufgeregter. Parteisitzungen, denen er anwohnte, in der Dobrudscha gemeldet wurde, konnte die großsprecherische nahmen einen stürmischen Verlauf. Wiederholt wurden in Ententepresse unsere Meldung garnicht genug anzweiseln und den letten Tagen von seinen Freunden schwere Besorgnisse die Uneinnehmbarkeit der die Bahn Cernavoda-Constanza über ihn geäußert. Seine Tat stellt sich als die Ausschreitung schützenden Siellungen am Trajanswall gar nicht genug eines einzelnen dar. Bezeichnend dafür ist ein Vorgang, der rühmen. Selbstverständlich, im Frieden waren sie mit allen fich tags vorher in einer Vertrauensmännerversammlung der sozialdemokratischen Partei abgespielt dat. In ihr gritt Dr. Friedrich Adler die Parteileitung auf das heftigste an. "Go tonne es nicht mehr weitergeben, man müffe gur Tat schreiten. Nach dem Kriege werde das Bolk die an der siebenbürgischen Grenze bereits mittelbar gefährdet. jozialdemokratischen Führer für ihr Schweigen verantwortlich Die Hoffnungen der Entente auf Konstantinopel sind nun vollmachen. Es müßten Kundgebungen stattsinden usw." Die ständig erledigt und in unerreichbare Ferne gerückt. Die Anwesenden traten zumeist Dr. Abler in der entschiedensten türkisch-deutsche Flotte hat einen neuen ausgezeichneten Stütz-Weise entgegen. Er war sehr erregt, schlug mit der Faust punkt erhalten. Die reiche Beute aus den Kämpfen seit dem auf den Tisch und verließ das Beratungszimmer mit den 19. Oktober ist noch nicht zu übersehen, sie muß noch fest-Worten: "Wenn ihr nicht wißt, was zu geschehen gestellt werden. Auf der ganzen Linie flutet der Feind hat, ich weiß es!" Man hielt diese Worte für die An- durück, mit allen Mitteln wird ihm zugesetzt, ein Marineflugkündigung seines Austrittes aus der Partei. Wie sich jest zeug landete weit im Mücken des Feindes, zerstörte ihm zwei zeigte, hatte er sie anders gemeint.

entsprungen, ift die Frucht einer in ihren letten geheimnis- | find. vollen Gebankengängen völlig unverständlichen Ideenver- Aus dem deutschen Kauptquartier. wirrung; Friedrich Adler, der Sohn des Führers der öfterreichschen Gozialdemokraten, war von jeher ein anomal veranlagter Mensch, dessen große geistige Gaben von der schweren Last eines psychopathischen Erbes bedrückt wurden. Seine Mutter, eine Schwester der sozialistischen Schriftsteller Brüder Braun, ist eine Frau von zarter seelischer Konstitution, die auf den Sohn übergegangen sein mag. Der Vater wußte als einstiger Frrenarst, daß die psychische Veranlagung seines Sohnes keinen allzustarken Erschütterungen ausgesetzt werden dürfe, sollte ihm nicht das Schicksal der Schwester drohen, die schon als Kind wegen ausgesprochener Dementia praecox ins Irrenhaus gebracht werden mußte. In seiner Studentenzeit war Friedrich Adler in der Schweiz in die Kreise der ruffischen Sozialrevolutionäre gekommen, deren politische Anschauungen durch eine tiefe Kluft von den auf realpolitischer Grundlage aufgebauten, jeder Gewalt abholden Grundsätzen Viktor Adlers getrennt sind. Obgleich Friedrich Adler auch seine Frau, eine Russin, aus jenem Kreise holte, schloß er sich dem Ideengang jener Revolutionäre nie wirklich an. Immerhin zog es ihn mit Gewalt zur Politik, und gerade als er mit einer schweizerischen Dozentur seine wissenschaftliche Lauf-

bahn erst beginnen follte, schwenkte er vom Wege ab und sie Sozialdemokratie aus prinziptellen und aus menschlichen widmete sich ganz der Politik, die von da an den ausschließ- Gründen Gegner jeder Gewalttat ist, so können wir auch Die Ermordung des Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh lichen Lebensinhalt des innerlich und äußerlich zu einem

Das Urfeil seiner Parteigenoffen.

Die Wiener "Arbeiterzeitung" schreibt über die Tat: Wie Bewegung gesund zu erhalten.

die unbegreifliche Bluttat nur mit unbeugsamer Verurteilung verzeichnen. Dem Toten, der ce mit seiner Aufgabe immer ernst nahm und allezeit ein schlichter und emfiger Arbeiter gewesen ist, folgt wahres Mitgefühl ins Grab. Wir beklagen auch den Unseligen, der die Bluttat verilbt hat und mit dem Opfer sich selbst opferte. Es ist ein Sozialdemokrat, der eine Tat auf sich genommen hat, die der ganzen sozialdemokratischen Ideenwelt fremd und unbegreiflich ist. Er stand in seinem ganzen Denken und Wollen der reichsbeutschen Bewegung weitaus näher. Er nahm leidenschaftlich für die Opposition Deutschlands gegen die Politik des 4. August Partei. In der ganzen Lebhaftigkeit eines herzkranken Mannes bemühte er sich, die deutschen Parteikämpfe in die österreichische Sozialdemokratie zu tragen. Gerade in dem, was uns für Gefährdung der Arbeiterbewegung gilt, in dem nie rastenden Meinungs- und Schulstreit innerhalb der Partet, sah er unbegreiflicherweise ein Mittel, die

Cernavoda bedroht!

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Genau acht Wochen nach der rumänischen Ariegserflärung fallen; öftlich Murfatlar ift die Bahnlinie bereits weit überschritten und vor Cernavoda stehen die verbündeten Truppen der Mittelmächte. Bei strömendem Regen und aufgeweichtem Boben, allen Schwierigkeiten tropend, wird berfolgt, unermüdlich nachgebrängt, eine Mackensensche Verfolgung ist Weitteln ausgebaut, gehalten haben sie aber nicht! Die rumänische Zufuhr ist vom Meere aus unterbrochen, der Munitionsersatz aus Rugland ist auf den Landweg, die Bahnen im Tal des Sereih und die von Galati nach Jajin angewiesen; auch diese Verbindungen sind durch die Kämpfe Flugzeuge am Boden und kehrte unversehrt zurück. Den Numänen wird es nach acht Wochen Krieg schon bämmern, daß Der Mord ist unzweifelhaft einem krankhaften Gehirn sie dieses Mal auf der falschen Seite in den Krieg gezogen

WTB. Amtlich. Großes Hauptquartier, 23. Oftober.

Bestlicher Kriegsschauplas. Heeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Mit unberminberter Stärfe ging geftern der Artilleriefampf auf dem Mordufer ber Somme weiter.

Bom Nachmittag bis tief in bie Nacht hinein griffen zwischen Le Gars und Lesboeufs die Engländer, auschliegend bis Rancourt die Franzosen mit sehr starken Kraf-

ten an. Unfere tapfere Infanterie, vortrefflich unterstütt burch die Artillerie und Flieger, wies in ihren zusammengeschossenen Stellungen alle Angriffe blutig ab, nur nordwestlich von Sailly ift der Franzose in einem schmalen Grabenrest ber vordersten Linie beim Nachtangriff eingedrungen.

Südlich der Somme gelang am Vormittag unser Vorstoß im Norbieil des Ambohwaldes nördlich von Chaulnes. Heute nacht ist bort befehlsgemäß unsere Berteidigung ohne Einwirkung bes Feindes in eine öftlich des Waldstückes vorbereitete Stellung gelegt worden.

Front bes bentichen Aronpringen.

Zwischen Argonnen und Woebre mar bas Artilleriefemer lengate.

Mabe ber Milfre, im Somme und Managebiet febr rege Fliegertätigfeit. " fe ublige Flieger find burch Luft, angriff und Abwehrfener abgeschoffen, 11 Flugzeuge liegen hinter unseren Linien. Hauptmann Boelde bezwang seinen 37. und 38., Leutnant Franke seinen 14. Gegner im Luftkampf.

Flugzeuge des Feindes bewarfen Met und Ortschaften in Lothringen mit Bomben. Militärischer Schaben ift nicht entstanden, wohl aber starben 5 Zivilpersonen und exfrankten 7 weitere infolge Ginatmung der den Bomben entströmenben giftigen Gafe.

Defilider Rriegsschauplay. Front bes Generalfelbmarichaus Bring Leopold von Bahern.

Außer zeitweilig ledhaftem Feuer westlich von Luzk und ber jest burchgeführten ganglichen Bertreibung ber Ruffen vom Westufer der Marajowka keine besonderen Greigniffe.

Front bes Generals ber Kavallerie Erzherzog Karl.

Reine Aenberung der Gesamtlage. Am Predealpas machten wir 570 Rumanen, barunter 6 Offiziere, zu Gefangenen.

Balkankriegsschauplas.

Front Madenfen.

Trot ftrömenden Regens bei aufgeweichtem Boden haben in unermüdlich schnellem Rachs bringen die verbündeten Truppen in der Dobrudscha vereinzelten Widerstand brechend, die Bahnlinie östlich von Murfatlar weit überschritten.

Constanza ist genau 8 Wochen nach ber Ariegserklärung Rumäniens von dentschen und bulgarischen Truppenggenommen.

Auf dem linken Flügel nähern wir und Cernavoda.

Ein Marineflugzeug landete weit im Rücken bes zurückflutenden Feindes, zerftürte 2 Flugzenge am Boben und fehrte unverfehrt gurud.

Mazebonifche Front.

Im Cernabogen ift durch Angriff von deutschen und bulgarischen Truppen ber Feind in die Berteidigung ge-

brangt. Destlich des Bardar scheiterte ein nächtlicher Borftoff gegen beutsche Stellungen.

Der erfte Generalquarttermeifter: Lubendorff.